

GRÜNE / ÖDP im Bezirkstag Schwaben

Bezirkstag Schwaben
z.Hd. des Präsidenten
Jürgen Reichert
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

19. November 2015

Erhöhung der Haushaltsansätze in der ambulant-komplementären psychiatrischen Versorgung

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
werte Kolleginnen und Kollegen im Bezirkstag Schwaben,

Die Fraktionsgemeinschaft GRÜNE/ÖDP stellt folgenden

Antrag für das Haushaltsjahr 2016:

Erhöhung des Haushaltsansatzes 4703 für die Tagesstätten psychisch kranker Menschen entsprechend den Anträgen und dem Bedarf von zusätzlich 40 Plätzen

Begründung:

Im Haushaltsansatz 2016 ist neben Tarifierhöhungen eine Erweiterung um 19 Plätze vorgesehen.

Der Ausbau der psychiatrischen Tagesstätten stagniert seit über zwei Jahren. Zugleich sind Tagesstätten in Schwaben ein Erfolgsmodell und weisen deutlich steigende Besucherzahlen nach – bei gleichbleibenden Platzzahlen! Sie sind ein niederschwelliges und tagesstrukturierendes Angebot und in allen Regionen vorhanden. Tagesstätten haben eine bewilligte Platzzahl, über die hinaus nicht abgerechnet werden darf, zugleich hat eine Tagesstätte immer Platz, d.h. die Tagesstätten begleiten ein Vielfaches an Menschen über die bewilligten Platzzahlen hinaus. Eine regelmäßig durchgeführte Evaluation der Tagesstätten durch das Kompetenzzentrum belegt dies. Zugleich sollten Tagesstätten auch ihre „Ausgangstüre“ im Sinne inklusiver Angebote in der Gemeinde bewirtschaften. Es ist unseres Erachtens nicht sinnvoll einzelne Standorte immer größer werden zu lassen, zugleich sind die betroffenen psychisch kranken Menschen ja da. Innovative und inklusive Projekte (virtuelle Tagesstätte, Vermittlung in Zuverdienstprojekte, Entwicklung von Arbeitsprojekten, Teilhabe an (Freizeit-)Angeboten in der Gemeinde u.v.m.) können bei den derzeitigen Überbelegungen nicht weiter verfolgt werden. Wobei - nebenbei bemerkt - dafür auch keine Gelder im Haushalt bereitstehen.

Mit der Erhöhung um zusätzliche 40 Plätze kann das Kompetenzzentrum Sozialpsychiatrie entsprechend den Bedarfen und nach Abschluss der Zielvereinbarungsgespräche in Kooperation mit den Gemeindepsychiatrischen Verbänden die psychiatrische Landschaft im Sinne von ambulant vor stationär entwickeln, inklusiv und gemeindenah.

Mit freundlichen Grüßen

